

«Bleibt es selbständig oder verschlingt es die Schweiz oder Vorarlberg?»<sup>39</sup>

a) *Vorarlberg schweizerisch – Liechtenstein Enklave?*

Gerade die Zukunft Vorarlbergs, die sogenannte «Vorarlberger Frage», war für Liechtenstein von grösserer Bedeutung, als man sich später bewusst war. Nach dem Auseinanderfallen der Donaumonarchie blieb nur ein provisorisches Deutsch-Österreich (in der heutigen Gestalt), das sich vorerst einmal für einen Anschluss an Deutschland aussprach, während das Vorarlberger Volk 1919 in grosser Mehrheit, schliesslich durch Volksabstimmung, einen Anschluss an die Schweiz erstrebte. Wie beurteilte man in Liechtenstein die Vorarlberger Frage und die damit verbundenen Folgerungen für Liechtenstein? Hierzu sind die beiden Landeszeitungen, welche die Meinung der zwei eben erst entstandenen Parteien widerspiegeln, aufschlussreich.<sup>40</sup>

Die von Dr. Wilhelm Beck geführten, der Schweiz zuneigenden «Oberrheinischen Nachrichten», Sprachrohr der «Christlichsozialen Volkspartei», zeigten ausgesprochene Sympathie für den Wunsch der Vorarlberger nach einem Anschluss an die Schweiz. Im redaktionellen Leitartikel vom 6. Dezember 1919 wünschten die «Oberrheinischen Nachrichten» den Vorarlbergern «glückliches Gelingen»:

«Mögen ihre mehrheitlichen Wünsche, Schweizer zu werden, in Erfüllung gehen.»<sup>41</sup>

Dass dies für Liechtenstein eine neue Situation bringen würde, war den «Oberrheinischen Nachrichten» auch klar, es hiess dort im März 1919:

«Wenn nun Vorarlberg tatsächlich ein Kanton der Schweiz wird, dann ist unser Fürstentum eine Insel in der schweizerischen Republik. Ob wir uns da noch selbständig halten können? Hoffen wir das Beste.»<sup>42</sup>

Ein Balzner Einsender formulierte darauf trefflich konkrete liechtensteinische Erwartungen für den Fall, dass Vorarlberg schweizerisch würde:

<sup>39</sup> L. Vo., 30. August 1919.

<sup>40</sup> Vgl. Geiger, Vorarlberg, in: Eidgenossen helf, 95 ff.

<sup>41</sup> O. Na., 6. Dezember 1919, «Landesprattig» (Landesumschau).

<sup>42</sup> O. Na., 12. März 1919, «Ein neuer Kanton in Sicht!»